

# Heritage

## [Erbe]

Von Luiako

### Kapitel 32: Kapitel 32

Das hatte ich gar nicht richtig wahrgenommen. Dafür meine Väter und Vegeta.

„Sprich. Was weißt du?“ Sagte Vegeta, der alle Hände voll damit zu tun hatte, mich zu beruhigen.

„Ich hatte ein Gespräch zwischen meinem Bruder und Devon belauscht, kurz bevor dieser Gestorben und ich eingegriffen hatte ...“ Sie fasste sich, bevor sie den Blick wieder zu Vegeta richtete und weiter erzählte.

„Broly hat etwas über Wunschkugeln, oder auch Dragonballs genannt erwähnt, dass derjenige der alle beieinander hat und den Drachen ruft, sich egal welchen Wunsch, erfüllen kann. Und sei er auch noch so kompliziert.“ Marey fühlte sich nicht wohl dabei wusste sie doch das wenn ihr Bruder merkte, dass wenn sein Plan nicht aufgehen würde, wir alle mehr als nur in Gefahr sein würden.

Es entstand kurz eine Pause, da keiner etwas zu sagen vermochte.

„Ich glaube es ist echt besser ... das Kakarott vorerst nicht weiß, dass es die Möglichkeit gibt den kleinen zurück zu holen. Ich finde er sollte erst davon erfahren und entscheiden, wenn er nicht etwas ins Blaue herein sagt, sondern sich zu 100% sicher ist ... und ob er das überhaupt möchte ...“ Sagte mein Schwiegervater schließlich, da er nicht überrascht war, dass es irgendwann mal zur Sprache kommen musste.

„Zudem muss das Geheimnis weiterhin gehütet werden. Das waren wir den Planeten schuldig. Am besten wir schicken zum Schutz der Planeten einige Krieger los, die diese Beschützen und denen man zu 100% vertrauen kann.“ Endete seine Rede. Und damit war alles gesagt. Kurz stand er auf, um genau das zu tun, was er gesagt hatte, öffnete die Tür und verschwand durch diese.

„Hmm ... komisch. Täusche ich mich, oder ist Vater besser gelaunt als sonst ...“ Grinste Vegeta und sah meinen Vater an. Der tat so, als wüsste er von nichts. Und fühlte sich nicht angesprochen. Obwohl er genau wusste, dass der König nur wegen ihm so gut gelaunt war.

„Keine Ahnung ...“ Er zuckte nur mit den Schultern, bevor er aufstand und zu mir kam. „Kaks ... mein kleiner ... sieh mich mal an?“ Forderte er mich auf. Als ich zu ihm aufsaß, wischte er mir erst einmal die Tränen weg. Zwar zuckte ich zusammen, doch dem schenkte mein Vater keinerlei Bedeutung. Wussten doch alle das es eine natürliche Reaktion meines Körpers, auf die Schändung war. Er legte seine Hände auf mein Gesicht und sah mich lächelnd an.

„Ich bin immer für dich da. Wie wir alle ...“ Mit diesen Worten, die ich von meinem

Vater hatte hören wollen, schmiss ich mich in seine Arme und weinte. Als würde ich nicht schon genug weinen. Aber es tat auch so verdammt weh. Mein Herz war in Stücke gerissen worden, angefangen als Broly mich vergewaltigt hatte, bis hin zum Tod meiner Mutter und meines Sohnes.

„E-Es ... es tut so ... so weh ...“ Wimmerte ich.

„Ich weiß ... es geht aber vorbei ... es hört auf ... nie ganz ... aber es wird besser ...“ Hörte ich leise. Spürte aber auch sanfte Hände die mich beruhigten. Die mich trösteten. Auch bebte ich noch eine Weile, bis ich ruhiger wurde.

Vegeta übernahm wieder als mein Vater mich sanft hochgehoben, mich auf die Couch gesetzt und er mich zu sich gezogen hatte.

Er würde mich keine Sekunde mehr aus den Augen lassen, dass nahm er sich vor. Flüchtig gab er mir einen Kuss auf die Stirn, hatte meine Hand mit der Kapsel sanft umschlungen und schnurrte leise. Ich schloss meine Augen, zog vorsichtig unter Schmerzen meine Beine an mich ran und versuchte das Gefühl von Nähe und Geborgenheit zu genießen. *Zuzulassen*. Da er mein Gefährte war und er mir niemals weh tun würde. Aber ob er mein *wahrer* Gefährte war, dass wusste ich leider nicht. Da ich es an meinem Vater gesehen hatte.

„Ich ... liebe dich ...“ Sagte ich leise, nur für ihn bestimmt. Er sollte nicht denken, dass ich es nicht tun würde. Ein leichter Druck seiner Hand an meinem Arm, sagte mir, dass er mich verstanden hatte. Natürlich fand ich es zwar schade, dass er nicht erwidert hatte. Aber ich war mir sicher, dass er mich Lieben musste. Zumal ich noch Kanjus Worte im Kopf hatte. Das Vegeta mir sagen würde, dass er mich Liebte, wenn er es für richtig empfand.

Ich sah erst wieder auf, als die Tür sich öffnete und mein Schwiegervater wieder eintrat. Er ging zu meinem Vater, flüsterte ihm etwas zu. Und ich konnte dabei zusehen, wie dieser Hochrot anlief. Wie er auf die Reaktion meines Vaters, begann zu lachen. Mich brachte es zum Lachen, zwar nur leise. Aber ich wusste, dass es echt war.

„Gesucht und gefunden ...“ Schmunzelte ich. Hörte wie Vegeta darauf Lachen musste. „Das hab ich mir gestern Nacht schon gedacht, als ich komische Geräusche aus dem Zimmer meines Vaters hören konnte ...“

„War doch nur eine Frage der Zeit. So wie beide aneinander geklebt hatten ...“ Ich hielt mir die Hand vor den Mund um mir ein regelrechtes lachen zu verkneifen.

„Würde mich nicht wundern, wenn beide ...“ Schoss ich noch nach. Sah auf die Beiden, konnte sehen, wie die Hautfarbe meines Vaters noch einmal um Oktaven dunkler wurde. Und ich hatte recht. Das sagte mir die Reaktion.

„Musst doch nicht rot werden. Ich freue mich ehrlich ...“ Grinste ich. Es beruhigte mich, dass wenigstens mein Vater sich gefangen hatte. Das er sein Leben ... *dass er sich halt wieder im Griff hatte*. Wenn auch gleich mein Schwiegervater dafür verantwortlich war.

„Hey ihr zwei Alten. Aber nicht das ihr auf die Idee kommt, mir oder Kakarott noch ein Geschwisterchen zu schenken ...“ Sagte Vegeta eher im Scherz. Aber genau das zog mich wieder runter. Ich vergrub mich an seinem Gi und hatte das einfach überhört. Jedoch wollte ich nicht, dass sie wegen mir aufhören würden, *Spaß zu haben*, es machen zu können. Spaß haben zu können, was ich zwar versuchte, mir aber nicht gelang. Zumindest noch nicht.

Mein Vater der gerade etwas getrunken hatte, um sein erhitztes Gemüt abzukühlen, prustete los. Verschluckte sich prompt. Man konnte ihn scharf die Luft einziehen und husten hören. Mein Schwiegervater klopfte ihn auf dem Rücken, sah Vegeta scharf an.

„Den Kommentar hättest du dir echt sparen können, Sohn!“ Knurrte er.

„Ja was denn? Ich habe doch recht. Oder schon vergessen, dass Bardock auch ein Gebärer ist?“

„Nein!“ Folgte die Antwort wie auf Kommando.

„Ich bin nicht wie du! Der seinem Gefährten, gleich einen Braten in die Röhre gesetzt hatte. Und das nur kurz nachdem ihr zu Gefährten geworden seit.“ Das ließ mich Hellhörig werden. Ich setzte mich auf, sah zu Vegeta und meinem Schwiegervater. Und bevor es zwischen beiden knallen konnte, sagte ich etwas. In der Hoffnung, es nicht zu verschlimmern.

„Stopp! Moment mal. Das war nicht Vegetas Schuld. Ich wollte ein Kind. Ich wollte es, da ich Vegeta nicht hätte beißen müssen, als meine Hitze war, oder?“ Auch wenn es nicht der Wahrheit entsprach, so war es mir wert gewesen, als ich die Gesichter unserer Väter nun sah.

„A-Aber ... K-Ka ... ka ... rott ...“ Mein Vater war baff. Wusste nicht mehr, was er sagen sollte.

Zu geschockt war er, als er meine Aussage gehört hatte. Dachte er immer, dass ich achten würde, wenn ich meine Hitze hatte.

»Das war geschickt mein lieber. Zudem wissen wir beide, dass es so nicht war. Ich war dafür verantwortlich, da ich dir keine andere Wahl gelassen hatte. Mein Instinkt wollte es so.« Sagte Vegeta Mental zu mir. Ich nickte nur. Wusste ich doch, dass es genauso war und nicht anders. Aber böse war ich ihm deshalb nicht.

»Vergiss es einfach Vegeta. Ich hätte ja nicht zurück beißen müssen. Doch danke ich dir, dass ich die Möglichkeit bekommen hatte ... dir ein Kind zu schenken ...« Mir kamen wieder die Tränen. Wusste ich doch, wie gefährlich es war, Mental mit ihm zu sprechen.

»Schon gut. Irgendwann werden wir wieder ein Kind haben, dass du Bedingungslos Lieben kannst.« Ja er hatte recht. Doch wann das sein würde? Wenn es nach mir gehen würde, überhaupt nicht mehr. Für mich war der Verlust von *Klein Geta*, zu viel. Und da an ein anderes Kind zu denken. *Nein! Das konnte ich nicht.*

Ich sah auf den Tisch der neben der Couch stand, griff nach einen Teller der Prall gefüllt mit Essen war, nahm ein Stück Fleisch in die Hand, biss hinein und seufzte wollig auf.

„Boar ... man hab ich das Vermisst ...“ *Ja ich und mein Essen.*

„Essen ... Du hast mich wieder ...“ Schmunzelte ich, ehe ich laut lachte. Wurde daraufhin schief angesehen, was ulkig aussah.

„Was?“ Dabei biss ich wieder in mein Fleisch und Stöhnte wohlig auf. Man konnte sagen, ich war wieder in meinem Element. Zudem merkte ich, dass ich das vermisst hatte. Auch hatte ich längere Zeit kein Essen mehr, zwischen den Kiemen gehabt. Wie mir gerade mal auffiel.

„Iss du nur! Es tut dir gut ...“ Ich tat den Kommentar einfach ab. Da ich eh essen würde. Ob man es mir sagte oder nicht. Aber ich sah auch zu Vegeta, der mich angrinste. Ich lächelte ihn an und war ihm einfach nur Dankbar, dass ich ihn hatte.

Während wir alle aßen fragte ich mich schon eine Weile, was gewesen wäre wenn ich damals nicht Vegeta im Fernsehen gesehen hätte. Wenn ich nicht eine Faszination für ihn entwickelt hätte, die mich vom schlimmsten Fehler meines Lebens bewahrt hätte? Ich wusste es nicht. Aber wahrscheinlich, hätte ich dem werben Brolys nachgegeben und wäre in mein Untergang geschlittert.

»Denk nicht so viel darüber nach? Das tut dir nicht gut.« Wahrscheinlich hatte er recht. Ich sah wieder auf meinen Teller, schaltete meine Gedanken aus und aß meinen Teller schließlich auch zu ende. Noch einen wollte ich nicht. Das was ich gegessen hatte, würde völlig ausreichen. Da ich noch nicht fit genug war, all zu große Mengen zu essen, wie es normalerweise der Fall gewesen wäre.

Instinktiv lehnte ich meinen Kopf an Vegetas Schulter und schloss meine Augen. Warum ich das machte, konnte ich mir nicht wirklich erklären. Nur das ich es gerade im Moment brauchte.

»Ist alles in Ordnung bei dir?« Sachte nickte ich auf seine Frage. Hielt mir die Hand vor dem Mund, um ein Gähnen zu unterdrücken. Ich wurde Müde, was mich nicht verwunderte. So war ich schneller als gedacht, auch schon eingeschlafen.

„Ob er jemals über die Sache mit Broly und den Verlust eures kleinen, hinweg kommt?“ Fragte mein Vater und sah mich lächelnd an. Konnte er nur schwer erahnen, wie es mir ging.

„Bardock ich weiß es nicht. Ich denke der Schmerz wird vergehen und die Trauer nachlassen. Aber vergessen wird er, denk ich nie ...“ Seufzte Vegeta auf.

„Aber ihr wart nicht dabei. Ihr habt nicht kurz die Panik gesehen, die in seinem Gesicht gestanden hatte als er Broly gegenüber stand und die Angst ... oder das was er gesagt hatte, dass was ihm klar geworden war. Auch frage ich mich ob es anders gekommen wäre, wenn ...“

„So darfst du noch nicht einmal denken, Vegeta! Er wollte dich von Anfang an. Hat soweit ich es verstanden habe, Broly sogar abgewiesen. Weil seine Instinkte ihm das gesagt hatten, oder liege ich falsch. Ich kann nur sagen was ich vermute. Doch du mußt mir sagen, ob ich richtig liege?“ Sprach mein Schwiegervater und sah Vegeta dabei an.

„Ja so etwas hatte er auch schon erwähnt, als er mit Broly geredet hatte. Und ich glaube auch, dass genau das dazu geführt hat, dass Broly so **Größenwahnsinnig** geworden ist.“ Vegeta schwieg kurz, bis ihm etwas eingefallen war, was ich kurz nach meiner Befreiung gesagt hatte.

„Ich weiß es nicht sicher und vermute es daher nur. Aber ich befürchte, dass Broly sich an Kakarott gerächt hat, als er unseren Sohn getötet hatte. Weil er das Kind was in ihm gewesen war, getötet hatte. Doch wie er das gemacht hat, ist mir bis jetzt noch schleierhaft und unergründlich. Normalerweise ist das doch nicht möglich?“

„Doch ist es eure Hoheit!“ Sprach Marey auch so gleich, wodurch die gesamte Aufmerksamkeit nun auf sie gerichtet war.

„Wenn eine Frau oder auch ein *Gebärer* merkt das er oder sie Schwanger ist und das Kind nicht möchte, besteht die Möglichkeit mit etwas Ki an der Richtigen Stelle, das Kind zu töten. Aber das geht nur etwa 3 Wochen. Alles was danach bemerkt wird, nicht gewollt, muss ausgetragen werden. Aber da nur ganz wenige über die Fähigkeit, Auren ohne Scouter, wobei ich glaube das Kakarott das beherrscht, verfügen. Ist es nur dann möglich. Zudem glaube ich, dass es bei ihm der Fall war. Auch gehe ich davon aus das Broly zudem Zeitpunkt, entweder geschlafen, oder nicht da gewesen war. Sonst wäre ihm das sicherlich nicht gelungen.“

Marey sah auf meine Schlafende Gestalt. Ja sie war sich sicher, sonst wäre Broly nie so Brutal gewesen. Auch verfolgte sie die Sache bis heute. Noch immer wachte sie ab und an Nachts schreiend auf, weil es einfach zu schrecklich gewesen war.

„Ich werde nie vergessen was mein Bruder ihm angetan hat. Das er noch lebt, grenzt echt an ein Wunder.“

„Schon gut Marey. Ohne dich wäre er mit Sicherheit nicht mehr am Leben und ich auch nicht. Und ich sollte dir dafür auch echt dankbar sein.“ Sagte Vegeta.

„Aber zu welchem Preis. Ihr habt nicht gehört, was ich gehört habe. Ihr habt nicht gesehen in welchem Zustand er sich befunden hatte, als ich ihn befreite. Auch wenn ich es damals schon mal gesagt habe.“ Ihre Stimme war brüchig, es fehlte nicht mehr viel, dann würde Marey weinen.

„Och verdammt ... das habe ich echt nicht beneidet. Kann ich nicht wieder den Starken Mann mimen. Da konnte ich das wenigstens nicht so an mich ran lassen ... da viel es mir leichter ... viel leichter ...“ Schluchzte sie und wurde von Saiya in die Arme genommen.

„Es ist aber besser so meine Liebe. Viel besser ...“ Grinste er und fasste ihr an den Hintern, so dass er sich eine Ohrfeige kassierte. Aber Marey brachte das immerhin zum lachen. Auch die Anderen. Bis ich im Schlaf anfang zu wimmern.

Was das zu bedeuten hatte, war Vegeta sofort klar. Und kurz darauf wurde mein Wimmern zu flehen, zu bitten, bis ich dann verzweifelt versuchte mich im Schlaf gegen meinen Peiniger zu wehren. Vegeta hatte alle Mühe mich festzuhalten. Man konnte den Schmerz sogar im Schlaf aus meiner Stimme hören.

Sanft hielt mich Vegeta fest, zog mich auf seinen Schoß um mich zu beruhigen. Flüsterte mir beruhigende Sachen zu. Doch wirklich viel brachte es nicht, da mein wimmern in leises Schreien über ging.

„Ist das immer so heftig?“ Wollte dieses mal sogar mein Bruder wissen. Der sich ziemliche Sorgen um mich machte.

„Wenn er von unserem Kind Träumt dann nicht. Aber mit der Sache bei Broly, da schon. So wie jetzt.“ Es war nicht beabsichtigt, aber Vegeta knurrte kurz auf. Es machte ihm keiner einen Vorwurf, eher im Gegenteil. Seine Reaktion war berechtigt.

„N-Nicht ... bitte ... hör auf ...“ Wimmerte ich gut hörbar. Vegeta tat es weh, mich so zu hören. Doch er konnte nichts machen, außer abzuwarten das ich erwachen würde. Da Wecken nichts brachte, zum einen hatte er es schon Probiert und zum anderen würde ich wenn ich wieder einschlief das ganze von vorne erleben. Weswegen es ratsam war, mich schlafen zu lassen egal wie grausam sich das anhörte.

Zum Glück dauerte es nicht lange, bis ich erwachte. Jedoch war ich immer wie ausgewechselt wenn ich erwachte. Blockte alles, ließ noch nicht einmal zu das mich Vegeta anfasste. Leer starrte ich an eine Stelle, rührte mich nicht.

Erst als ich wieder halbwegs klar war, realisierte ich was geschehen sein musste. Aber ich sprach kein Wort. Wollte es nicht. Zudem wollte ich nur noch hier weg.

„Bringst du mich ... ins Zimmer ...?“ Fragte ich leise. Vegeta hackte seinen Arm unter meine Knie, legte mir eine Hand auf den Rücken und hob mich hoch. Ich japste auf, da ich mich nicht darauf vorbereiten konnte, doch dann klammerte ich mich an ihm fest und vergrub mein Gesicht in seiner Halsbeuge.

Ich sah erst wieder auf als Vegeta mich auf das Bett in unserem Zimmer abgelegt hatte.

„Danke ...“ Ich hauchte ihm einen Kuss zu. Ehe ich wieder die Augen schloss und zum Glück ein weiteres mal in einen Traumlosen Schlaf glitt ...